

L1 Verantwortung übernehmen: Das allgemeine Dienstjahr als Chance für Sicherheit und Zusammenhalt

Gremium: RCDS-Bundesvorstand & BFA Internationales

Beschlussdatum: 26.04.2025

Antragstext

1 Die Gruppenvorsitzendenkonferenz möge beschließen:

2 1. Ausgangslage

3 Deutschland muss wieder verteidigungsfähig werden. Jahrzehntlang verließ man
4 sich auf den Frieden in Europa – doch der russische Angriffskrieg gegen die
5 Ukraine hat diese Illusion zerstört. Hybride und asymmetrische Kriegsführung,
6 Cyberangriffe sowie die Ungewissheit über das zukünftige Engagement der USA in
7 der NATO bedrohen Europa. Während in Deutschland über die Wehrpflicht debattiert
8 wird, veranlasst Putin per Dekret die Einberufung von 160.000 Soldaten.[\[1\]](#)
9 Gleichzeitig entsendet das chinesische Militär ein massives Truppenaufgebot rund
10 um Taiwan.[\[2\]](#)

11 Bereits 2014, als Reaktion auf die Annexion der Krim durch Russland, wurden
12 erste Stimmen laut, die eine Reaktivierung der Wehrpflicht forderten. Zu den
13 Befürwortern zählten unter anderem der CDU-Bundestagsabgeordnete Patrick
14 Sensburg sowie der frühere NATO-General Egon Ramms, der klarstellte: „Wir
15 brauchen die Wehrpflicht. Deutschland kann die Landesverteidigung im Bündnisfall
16 anders nicht gewährleisten.“[\[3\]](#) 2024 sprach sich Boris Pistorius offen für einen
17 „neuen Wehrdienst“ aus, nachdem Russland die Ukraine überfallen hatte.[\[4\]](#) Klar
18 ist: Ohne ausreichend Soldaten kann Deutschland seine Bündnisverpflichtungen
19 nicht erfüllen.

20 Die Wehrbeauftragte Eva Högl fordert seit Jahren mehr Personal, bessere
21 Ausrüstung und moderne Kasernen. Doch statt zu wachsen, schrumpft die
22 Truppenstärke 2023 auf 180.976 Soldatinnen und Soldaten, deutlich unter dem Ziel
23 von 203.000. Das Durchschnittsalter steigt, und die Personallücke wird zum
24 sicherheitspolitischen Risiko.[\[5\]](#) Laut einer Umfrage des Norddeutschen Rundfunks
25 vom 13. März 2025 sind 70 Prozent für die Wiedereinführung der Wehrpflicht.[\[6\]](#)
26 Während früher Lücken durch die NATO, insbesondere die USA, ausgeglichen wurden,
27 ist dies angesichts der unsicheren geopolitischen Lage nicht mehr gewährleistet.

28 Neben den klassischen militärischen Risiken rücken hybride Kriegsführung und
29 Cyber-Angriffe zunehmend in den Fokus. Eine moderne Bundeswehr braucht nicht nur
30 mehr Soldaten, sondern auch Experten für digitale Sicherheit, Aufklärung und
31 strategische Kommunikation. Die neu geschaffenen Dienstposten betreffen daher
32 viele hochspezialisierte Bereiche, in denen qualifiziertes Personal dringend
33 benötigt wird.

34 2. Unsere Verantwortung als RCDS

35 Junge Menschen tragen Verantwortung für Deutschlands Zukunft. Der RCDS fordert
36 eine allgemeine Dienstpflicht, die es jedem ermöglicht, zur Sicherheit und
37 Stabilität beizutragen, ob im Wehrdienst, Katastrophenschutz oder in sozialen
38 Diensten. Sie stärkt Verteidigung, Zusammenhalt und Verantwortung. Frieden ist
39 kein Selbstverständnis, Sicherheit erfordert Einsatz.

40 Die Debatte betrifft Studenten, da sie in der Übergangsphase zwischen Ausbildung
41 und Berufseintritt stehen. Ein allgemeines Dienstjahr könnte ihre Studienplanung
42 beeinflussen, weshalb flexible Modelle und Anrechnungen notwendig sind, um den
43 Studienverlauf nicht zu gefährden.

44 3. Leitlinien für eine mögliche Dienstpflicht

45 Vor dem Hintergrund der sicherheitspolitischen Entwicklungen und der dringenden
46 Notwendigkeit einer personellen Stärkung der Bundeswehr fordert der RCDS die
47 Bundesregierung auf, umgehend die Einführung eines allgemeinen Dienstjahres zu
48 prüfen und umzusetzen. Dieses Modell soll eine Wahlmöglichkeit zwischen
49 Wehrdienst und Zivildienst bieten und umfasst folgende Kernelemente:

- 50 1. Einführung eines allgemeinen Dienstjahres für alle jungen Menschen mit der
51 Möglichkeit, zwischen Wehrdienst und Zivildienst zu wählen. Es wird ein
52 strukturiertes Auswahlverfahren (z.B. Musterung) zur Identifikation
53 geeigneter Wehrdienstleistender eingeführt.
- 54 2. Förderung der gesellschaftlichen Akzeptanz des Modells durch eine
55 umfassende Informationskampagne, die alle relevanten Altersgruppen und
56 Bildungsinstitutionen, insbesondere Universitäten, einbezieht und den
57 Dienst als Chance zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung
58 hervorhebt.

59 Die Bundesregierung wird gebeten, ein Konzept zu entwickeln, das die rechtlichen
60 Grundlagen, die Finanzierung und die logistische Umsetzung dieses Modells
61 sicherstellt, um einen reibungslosen Übergang in die praktische Umsetzung zu
62 gewährleisten.

63 4. Ein Modell für Sicherheit und Zusammenhalt

64 5. Hin zur Dienstpflicht

65 Ein allgemeines Dienstjahr ist die beste Lösung, um auf sicherheitspolitische
66 Krisen, Naturkatastrophen und Pandemien zu reagieren. Weder Wehrpflicht noch
67 freiwillige Programme sind flexibel genug, um solche Ernstfälle abzudecken. Das
68 Dienstjahr bietet eine anpassungsfähige Struktur, die individuelle Interessen
69 und gesellschaftliche Bedürfnisse vereint und stärkt den Zusammenhalt sowie die
70 demokratische Resilienz.[\[7\]](#)

71 Die Wehrpflicht gilt zunehmend als überholt. Eine verpflichtende militärische
72 Dienstzeit scheitert an begrenzten Kapazitäten, einer spezialisierten Bundeswehr
73 und hohem bürokratischem Aufwand.[\[8\]](#) Der RCDS setzt sich daher für ein
74 allgemeines Dienstjahr ein, das Gesellschaft und innere Sicherheit stärkt. Junge
75 Menschen könnten sich wahlweise im Wehr- oder Zivildienst engagieren und
76 Verantwortung übernehmen.

77
78 Ein solches Modell fördert Engagement, verbessert die Wehrfähigkeit und hilft in
79 sozialen Bereichen, wie etwa den Pflegenotstand zu entschärfen.[\[9\]](#) Gerade in
80 einer polarisierten Welt mit Herausforderungen wie Klimawandel und Energiewende
81 stehen junge Menschen vor Unsicherheiten und Belastungen. Viele wollen
82 Verantwortung übernehmen. Ein allgemeines Dienstjahr bietet ihnen die Chance,

83 aktiv beizutragen, den Zusammenhalt zu stärken und den Generationendialog zu
84 fördern.[\[10\]](#)

85 Das hat sich in Ländern wie Frankreich und Schweden bewährt. Der französische
86 Service national universel (SNU) stärkt den Zusammenhalt und das
87 Verantwortungsbewusstsein durch Engagement im Zivildienst oder Umweltschutz.[\[11\]](#)
88 Schweden fördert seit der Wiedereinführung der Wehrpflicht 2017 den
89 gesellschaftlichen Zusammenhalt, indem junge Menschen für Militär- und
90 Zivilschutzdienste eingesetzt werden.[\[12\]](#)

91 Für eine moderne Armee ist es wichtig, nicht nur auf die Dienstpflicht
92 zurückzugreifen, sondern ebenso Frauen und moderne Bereiche der Verteidigung zu
93 integrieren. Der RCDS schlägt vor, den jungen Menschen eine freie
94 Wahlmöglichkeit zwischen Wehrdienst und Zivildienst einzuräumen. Die
95 Entscheidung über die Art des Dienstes soll mit dem vollendeten 18. Lebensjahr
96 getroffen werden. In Anlehnung in § 12 WPfLG sollen auch weiterhin
97 Zurückstellungsmöglichkeiten für Personengruppen bestehen, wenn die Heranziehung
98 zum Wehrdienst für sie wegen persönlicher, insbesondere häuslicher,
99 wirtschaftlicher oder beruflicher Gründe eine besondere Härte bedeuten würde.
100 Dies betrifft insbesonder Studenten, Schüler und Auszubildende.

101 2. Gesellschaftlicher Nutzen einer allgemeinen Dienstpflicht

102 Ein Dienstjahr ermöglicht jungen Menschen, Verantwortung zu übernehmen und
103 wichtige Fähigkeiten wie Teamarbeit, Disziplin und Führung zu entwickeln, was
104 den Berufseinstieg erleichtert. Die Wiedereinführung der Wehrpflicht könnte
105 Bildungs- und Karrierewege beeinflussen und sich positiv auf Löhne
106 auswirken.[\[13\]](#) Zivildienstleistende leisten in sozialen, sicherheitsrelevanten
107 oder medizinischen Bereichen einen wichtigen Beitrag.

108 Die Wahl zwischen Wehr- und Zivildienst respektiert die individuelle
109 Entscheidungsfreiheit und erlaubt es jungen Menschen, die passende Form des
110 Engagements zu wählen. Der Zivildienst trägt eigenständig zur gesellschaftlichen
111 und sicherheitsrelevanten Infrastruktur bei und bietet auch jenen ohne die
112 körperlichen Voraussetzungen für den Wehrdienst eine Möglichkeit, aktiv zu sein.

113 Skandinavische Länder kombinieren selektive Wehrpflicht mit gesellschaftlichem
114 Engagement. Deutschland könnte ein ähnliches Modell ohne verpflichtende
115 Einberufung einführen und den Wehrdienst durch berufliche Qualifikationen oder
116 finanzielle Anreize attraktiver gestalten. Eine mittelfristige Steigerung der
117 Wehrpflichtigen erfordert zusätzliche Ausbilder, Kasernen und Ausrüstung,
118 Strukturen, die schrittweise aufgebaut werden können.[\[14\]](#)

119 3. Grundsatzpositionierung: Dienstpflicht mit Musterung

120 Derzeit gibt es in der Bundeswehr rund 15.000 Ausbildungsplätze für freiwillige
121 Wehrdienstleistende, von denen regelmäßig 5.000 unbesetzt bleiben.[\[15\]](#) Insgesamt
122 dienen etwa 180.000 Soldaten, während rund 60.000 Reservisten zur Verfügung
123 stehen. Doch zur Erfüllung der NATO-Verpflichtungen benötigt Deutschland
124 langfristig etwa 460.000 Soldaten, wovon 260.000 aus der Reserve rekrutiert
125 werden müssen. Verteidigungsminister Pistorius und der Reservistenverband der
126 Bundeswehr fordern daher eine schnelle personelle Stärkung.[\[16\]](#)

127 Um diesem Bedarf effizient zu begegnen, setzt sich der RCDS für die Einführung
128 eines allgemeinen Dienstjahres mit ergänzender Musterung ein. Diese stellt
129 sicher, dass nur diejenigen in den Wehrdienst einberufen werden, die den
130 physischen, geistigen und technischen Anforderungen entsprechen. So werden
131 geeignete Kandidaten gezielt und effizient ausgewählt, während jene entlastet
132 werden, die besser für den Zivildienst geeignet sind.

133 Ein verpflichtender Online-Fragebogen für alle 18-Jährigen erfasst systematisch
134 Eignung und Bereitschaft zur Dienstleistung, etwa in den Bereichen Gesundheit,
135 Fitness, schulischer Hintergrund und Motivation. Schweden nutzt dieses Modell
136 erfolgreich zur effizienten Auswahl und optimalen Einsetzung von Bewerbern.
137 Bestehende Interaktionen wie Passverlängerungen oder Wahlbenachrichtigungen
138 könnten genutzt werden, um den Aufwand zu minimieren und eine breite
139 Erreichbarkeit sicherzustellen.[\[17\]](#)

140 Personen mit gesundheitlichen, psychischen oder anderen Einschränkungen sollten
141 eine individuelle Musterung beantragen können. Wird die Dienstuntauglichkeit
142 bestätigt, entfällt die Dienstpflicht. In Norwegen ist dies bereits Praxis,
143 ebenso wie in Schweden, wo seit 2017 alle 18-Jährigen gemustert werden und nur
144 taugliche Personen zum Dienst verpflichtet werden.[\[18\]](#)

145 4. Ausgestaltung des Zivildienstes und der Wehrpflicht

146 Der Zivildienst soll dem Gemeinwohl dienen – etwa in Krankenhäusern,
147 Pflegeeinrichtungen, dem Katastrophenschutz und Rettungsdienst. Als
148 gleichwertige Alternative zum Wehrdienst ermöglicht er gesellschaftlich
149 wertvolle Arbeit und trägt eigenständig zur gesellschaftlichen Sicherheit und
150 Stabilität bei. Er basiert auf dem Wehrpflichtgesetz von 1956, das einen
151 Ersatzdienst im sozialen Bereich vorsah.[\[19\]](#) Eine Wiedereinführung sollte an
152 frühere Strukturen anknüpfen, aber aktuelle Herausforderungen berücksichtigen.

153 Neben sozialen Diensten umfasst der Zivildienst auch Katastrophenschutz und
154 Notfallmedizin. Er vermittelt wichtige Fähigkeiten wie Erste Hilfe und Logistik,
155 die in Krisen entscheidend sind und die medizinische Infrastruktur stärken.
156 Seine Flexibilität erlaubt Einsätze in Notlagen oder Verteidigungsfällen. Ein
157 Beispiel ist der Ukraine-Krieg, wo mobile Kliniken die medizinische Versorgung
158 sichern.[\[20\]](#)

159 Ein Beispiel für den langfristigen Nutzen des Zivildienstes ist das
160 österreichische Modell: Laut einer Studie der Wirtschaftsuniversität Wien
161 bleiben 8,6 % der Zivildienstleistenden später hauptberuflich in den
162 Organisationen, rund 30 % engagieren sich ehrenamtlich. Der Zivildienst fördert
163 somit das Ehrenamt, hilft dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und unterstützt
164 die berufliche Orientierung im sozialen Bereich.[\[21\]](#)

165 Ein klarer Kriterienkatalog stellt den Zivildienst als gleichwertige Alternative
166 zum Wehrdienst sicher. Er umfasst den gemeinnützigen Zweck, eine zertifizierte
167 Ausbildung und Qualitätskontrolle neuer Einsatzstellen. Ein
168 Qualitätssicherungssystem mit jährlicher Evaluierung gewährleistet Standards und
169 nutzt Verbesserungspotenziale zur Weiterentwicklung des Programms.

170 Der Zivildienst soll die berufliche Orientierung und Qualifikation fördern.
171 Durch praxisnahe Ausbildung und Kooperationen mit Wirtschaft und Bildung
172 entsteht sowohl individueller als auch gesellschaftlicher Mehrwert. Finanzielle

173 Unterstützung wie Wohngeld, Fahrtkostenerstattung und eine angemessene Vergütung
174 gewährleisten soziale Gerechtigkeit. Regelmäßiges Feedback trägt zur
175 kontinuierlichen Verbesserung der Programme bei.[\[22\]](#)

176 Ein gut strukturiertes Modell – orientiert an erprobten Vorbildern wie in
177 Österreich – fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt und bietet jungen
178 Menschen eine sinnvolle, flexible Alternative. Gleichzeitig unterstützt der
179 Zivildienst die berufliche Qualifizierung und schafft langfristigen
180 wirtschaftlichen Nutzen. Der Zivildienst hat ferner eine internationale
181 Dimension. Kooperationen in Katastrophenschutz, Entwicklungshilfe und
182 Integration helfen bei globalen Herausforderungen und fördern die persönliche
183 sowie berufliche Entwicklung junger Menschen.[\[23\]](#) Der Zivildienst hat ferner
184 eine internationale Dimension. Kooperationen in Katastrophenschutz,
185 Entwicklungshilfe und Integration helfen bei globalen Herausforderungen und
186 fördern die persönliche sowie berufliche Entwicklung junger Menschen.

187 5. Die Reserve

188 Bis zur Aussetzung der Wehrpflicht 2011 bestand die Reserve aus ehemaligen
189 Soldaten, die nach ihrem Dienst weiterhin an Übungen und Ausbildungsmaßnahmen
190 teilnahmen, um ihre Einsatzbereitschaft zu erhalten. Nach dem Wehr- oder
191 Zivildienst sollten junge Menschen die Möglichkeit erhalten, in eine gut
192 strukturierte Reserve einzutreten und regelmäßig zu trainieren. Dieses Modell
193 könnte, wie in Schweden bereits umgesetzt, in einer zukünftigen Reform für
194 Deutschland relevant sein.[\[24\]](#)

195 Nach einer gewissen Pflichtzeit könnten junge Menschen entscheiden, ob sie der
196 Reserve beitreten und sich weiterhin regelmäßig fort- und weiterbilden möchten.
197 Dabei könnte das Modell so gestaltet werden, dass statt langer
198 Reservistenübungen regelmäßige, kürzere Trainingseinheiten angeboten werden, die
199 sich besser in den Alltag integrieren lassen.

200 Das schwedische Modell integriert neben militärischen auch zivil-militärische
201 Aufgaben wie Katastrophenschutz und Infrastrukturhilfe. Die Bundeswehr könnte
202 ihre Reserve gezielt auf Bereiche wie Cybersicherheit und Krisenmanagement
203 erweitern. Ein Reservistenkonzept für zivile Dienste würde das Dienstjahr
204 attraktiver machen, wofür bereits eine Anpassung des Wehrpflichtgesetzes
205 ausreichen würde.[\[25\]](#)

206 6. Anreize und gesellschaftliche Akzeptanz

207 Ein attraktives Dienstjahr braucht Anreize. Die Gleichstellung von Wehr- und
208 Zivildienst sichert faire Chancen und Anerkennung. Ein starkes Anreizsystem
209 fördert die persönliche und berufliche Entwicklung und stärkt das
210 gesellschaftliche Ansehen des Dienstes.

211 1. 4. Angemessene Vergütung

212 Eine angemessene Vergütung macht Wehr- und Zivildienst finanziell attraktiver
213 und verhindert finanzielle Nachteile. Sie ermöglicht es jungen Menschen, ihre
214 beruflichen oder akademischen Ziele weiterzuerfolgen, und würdigt ihren
215 gesellschaftlichen Beitrag fair. Das österreichische Modell kann als Vorbild für
216 die Vergütung in Deutschland dienen. Seit 1. Januar 2025 erhalten
217 Zivildienstleistende dort 605,60 Euro monatlich plus bis zu 400 Euro

218 Verpflegungsgeld. Grundwehrdiener bekommen 317,11 Euro sowie ein Monatsgeld von
219 288,47 Euro, mit zusätzlichen Zulagen je nach Dienstgrad. Eine ähnliche Regelung
220 würde Wehr- und Zivildienst attraktiver machen.[\[27\]](#)

221 1. 5. Öffentlichkeitskampagne

222 Eine starke Öffentlichkeitsarbeit muss die Vorteile eines Gesellschaftsjahres
223 klar vermitteln. Bildungseinrichtungen, Social Media, Karrieremessen und
224 Webinare können gezielt junge Menschen ansprechen. Erfolgsgeschichten und visuelle
225 Darstellungen machen den gesellschaftlichen Nutzen greifbar. Partnerschaften mit
226 NGOs und Arbeitgebern betonen den Mehrwert für soziale Projekte und die im
227 Berufsleben wichtigen Soft Skills.

228 7. Umsetzung

229 Die Wehrpflicht wurde 2011 ausgesetzt, nicht abgeschafft, und kann reaktiviert
230 werden. Eine schrittweise Wiedereinführung, beginnend mit einem Fragebogen,
231 freiwilliger Musterung und flexibler Verpflichtung, ist verfassungsrechtlich
232 möglich und entspricht den sicherheitspolitischen Anforderungen.[\[28\]](#)

233 Da Art. 12a GG nur Männer betrifft, ist zu prüfen, ob für ein verpflichtendes
234 Dienstjahr für alle eine Grundgesetzänderung mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit im
235 Bundestag erforderlich (Art. 79 Abs. 2 GG) ist oder ob dies eine
236 einfachgesetzliche Regelung möglich ist. Zudem müssen europa- und
237 völkerrechtliche Vorgaben berücksichtigt werden.

238 8. Finanzierung

239 Das Dienstjahr ist eine langfristig tragbare Investition, die sowohl die
240 Bundeswehr stärkt als auch zur gesellschaftlichen Stabilität beiträgt. Es
241 fördert die Integration junger Menschen in die Bundeswehr, verbessert ihre
242 sozialen, beruflichen und militärischen Fähigkeiten und senkt langfristig
243 Kosten. Dadurch wird der Personalbedarf gedeckt, die Zahl der Berufssoldaten und
244 Reservisten erhöht, und die Bundeswehr ist besser für die Landesverteidigung und
245 internationale Einsätze aufgestellt.

246 Das Gesellschaftsjahr optimiert den Ressourceneinsatz, entlastet den
247 Arbeitsmarkt und bereitet Teilnehmer auf ihre berufliche Zukunft vor.
248 Langfristig senkt es die Arbeitslosigkeit und mildert den Fachkräftemangel. Ein
249 Beispiel: Eine Studie der Wirtschaftsuniversität Wien zeigt, dass der
250 Zivildienst in Österreich einen Nutzen von 1,8 Milliarden Euro bringt[\[29\]](#), 1,5
251 Milliarden mehr als er kostet. Zudem bleiben 8,6 % der ehemaligen Zivildienstler
252 hauptamtlich tätig, was ehrenamtliche Leistungen im Wert von 500 Millionen Euro
253 sichert.[\[30\]](#)

254 Kritik an den Kosten des Dienstjahres beruht oft auf falschen Annahmen. Laut
255 einer ifo-Studie würde die Wehrpflicht oder ein Pflichtdienst 79 Milliarden Euro
256 pro Jahrgang kosten. Bei 25 % Teilnahme sinken die Kosten auf 20 Milliarden
257 Euro, vor allem durch späteren Berufseinstieg und geringeren Vermögensaufbau.
258 Dies basiert auf einem zwölfmonatigen Vollzeitdienst ohne berufsrelevante
259 Qualifikation und einem Monatslohn von 1.000 Euro, was weniger als im
260 Freiwilligen Wehrdienst, aber mehr als in zivilen Diensten ist.[\[31\]](#)

261 -
262 [Das Dienstjahr](#) soll einerseits durch staatliche Mittel, andererseits anteilmäßig

263 durch die privaten Träger, die von den Dienstpflichtigen als Arbeitskräfte
264 profitieren, getragen werden. Zudem bestünde zur Finanzierung die Möglichkeit
265 der Kreditaufnahme durch die Lockerung der Schuldenbremse für
266 Verteidigungsausgaben über ein Prozent des Bruttoinlandsprodukts in Art. 115
267 Abs. 2 S.6 GG. Außerdem kommen Mittel aus EU, UN, von Stiftungen und durch
268 Spenden in Betracht.[32]

269 Unternehmen könnten zudem durch steuerliche Vorteile und Sponsoring beitragen,
270 was eine Win-Win-Situation für alle schafft. Es entlastet soziale Systeme,
271 stärkt den Staatsbürgersinn und fördert gesellschaftliche Stabilität.
272 Langfristige Vorteile rechtfertigen die Kosten, und ein angepasster
273 Verteidigungsetat sowie ein höheres Sozialbudget sichern die finanzielle
274 Tragfähigkeit, ganz abgesehen von den potenziellen Kosten einer militärischen
275 Bedrohung.

277 5. Fazit

278 Die Einführung eines allgemeinen Dienstjahres stellt eine zukunftsorientierte
279 Antwort auf sicherheitspolitische Herausforderungen dar. Es stärkt nicht nur die
280 Verteidigungsfähigkeit Deutschlands, sondern fördert auch den gesellschaftlichen
281 Zusammenhalt und das Verantwortungsbewusstsein junger Menschen. Durch die
282 Wahlmöglichkeit zwischen Wehr- und Zivildienst wird den individuellen
283 Bedürfnissen Rechnung getragen und gleichzeitig ein wichtiger Beitrag zur
284 Stabilität des Landes geleistet.

285 Für Studenten bietet das Modell eine flexible Lösung, um ihr Engagement mit
286 ihrem Studium zu vereinbaren – durch die Möglichkeit der Anrechnung des
287 Dienstjahres auf das Studium oder BAföG sowie durch die Option, den Dienst vor
288 Studienbeginn zu leisten. So wird den jungen Erwachsenen eine wertvolle Chance
289 geboten, Verantwortung zu übernehmen, ohne ihre akademische und berufliche
290 Zukunft zu gefährden. Ein solches Modell stärkt unsere Demokratie, fördert
291 Solidarität und ist ein klarer Schritt hin zu einer resilienteren Gesellschaft,
292 die sich den globalen Herausforderungen stellt und Verantwortung übernimmt.

293 [1] Mäurer, D. K. (2025, March 31). Wehrpflicht oder “neuer Wehrdienst”: Welche
294 Vorschläge gibt es? tagesschau.de. [https://www.tagesschau.de/inland/wehrpflicht-](https://www.tagesschau.de/inland/wehrpflicht-freiwilligendienst-bundeswehr-100.html)
295 [freiwilligendienst-bundeswehr-100.html](https://www.tagesschau.de/inland/wehrpflicht-freiwilligendienst-bundeswehr-100.html) .;Bild. (2025, March 31). Ukraine-Krieg:
296 Putin ruft 160.000 Russen zu den Waffen | Politik. bild.de.
297 [https://www.bild.de/politik/ausland-und-internationales/ukraine-krieg-putin-](https://www.bild.de/politik/ausland-und-internationales/ukraine-krieg-putin-ruft-160-000-russen-zu-den-waffen-67eaaf881d2d3b51787744d8)
298 [ruft-160-000-russen-zu-den-waffen-67eaaf881d2d3b51787744d8](https://www.bild.de/politik/ausland-und-internationales/ukraine-krieg-putin-ruft-160-000-russen-zu-den-waffen-67eaaf881d2d3b51787744d8) .

299 [2] China beginnt große Militärübung um Taiwan. (2025, April 1). tagesschau.de.
300 <https://www.tagesschau.de/ausland/asien/china-taiwan-militaeruebung-102.html> .

301 [3] Nachrichten, N. (2014, March 24). Krim-Konflikt: Deutsche Ex-Generale
302 starten Debatte um Wiedereinführung der Wehrpflicht. n-tv.de. [https://www.n-](https://www.n-tv.de/ticker/Deutsche-Ex-Generale-starten-Debatte-um-Wiedereinfuehrung-der-Wehrpflicht-article12520686.html)
303 [tv.de/ticker/Deutsche-Ex-Generale-starten-Debatte-um-Wiedereinfuehrung-der-](https://www.n-tv.de/ticker/Deutsche-Ex-Generale-starten-Debatte-um-Wiedereinfuehrung-der-Wehrpflicht-article12520686.html)
304 [Wehrpflicht-article12520686.html](https://www.n-tv.de/ticker/Deutsche-Ex-Generale-starten-Debatte-um-Wiedereinfuehrung-der-Wehrpflicht-article12520686.html) .

305 [4] Der „Neue Wehrdienst“: Pistorius setzt auf Auswahl und Freiwilligkeit.
306 (2024, June 12). [https://www.bmvg.de/de/aktuelles/minister-pistorius-stellt-](https://www.bmvg.de/de/aktuelles/minister-pistorius-stellt-neuen-wehrdienst-vor-5791920)
307 [neuen-wehrdienst-vor-5791920](https://www.bmvg.de/de/aktuelles/minister-pistorius-stellt-neuen-wehrdienst-vor-5791920) .

- 308 [5] Ahe. (2025, November 3). Wehrbericht 2024: Personalsituation nach wie vor
309 angespannt. Deutscher Bundestag.
310 <https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-1056778> .
- 311 [6] Reichelt, P. (2025, March 13). Umfrage: Mehrheit für Wehrpflicht und höhere
312 Verteidigungsausgaben. NDR.de - #Ndrfragt. [https://www.ndr.de/ndrfragt/Umfrage-](https://www.ndr.de/ndrfragt/Umfrage-Mehrheit-fuer-Wehrpflicht-und-hoehere-Verteidigungsausgaben,verteidigung112.html)
313 [Mehrheit-fuer-Wehrpflicht-und-hoehere-Verteidigungsausgaben,verteidigung112.html](https://www.ndr.de/ndrfragt/Umfrage-Mehrheit-fuer-Wehrpflicht-und-hoehere-Verteidigungsausgaben,verteidigung112.html)
- 314 [7] Haß, R., & Nocko, G. (2023). EIN GESELLSCHAFTSDIENST FÜR ALLE? In
315 Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, Im Auftrag Der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung.
316 https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-
317 [n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-)
318 [2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-)
319 [einzelseiten.pdf](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-) .
- 320 [8] Werner, M. (2025, March 4). Rückkehr der Wehrpflicht: Pistorius' Plan für
321 mehr Bundeswehr-Rekruten [Video]. [https://praxistipps.focus.de/kommt-die-](https://praxistipps.focus.de/kommt-die-wehrpflicht-zurueck-pro-und-contra-argumente_173891)
322 [wehrpflicht-zurueck-pro-und-contra-argumente_173891](https://praxistipps.focus.de/kommt-die-wehrpflicht-zurueck-pro-und-contra-argumente_173891) .
- 323 [9] Köberlein, N. (2024, September 19). Zukunft Wehrpflicht: Warum ein
324 Dienstjahr für alle in Deutschland unvermeidbar ist | März 2025. Nikolaus
325 Köberlein. <https://nikolaus-koerberlein.de/zukunft-wehrpflicht/> .
- 326 [10] Haß, R., & Nocko, G. (2023). EIN GESELLSCHAFTSDIENST FÜR ALLE? In
327 Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, Im Auftrag Der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung.
328 https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-
329 [n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-)
330 [2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-)
331 [einzelseiten.pdf](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-) .
- 332 [11] Belz, N. (2019, July 1). Was es heissen soll, Franzose zu sein | NZZ. Neue
333 Zürcher Zeitung. [https://www.nzz.ch/international/was-es-heissen-soll-franzose-](https://www.nzz.ch/international/was-es-heissen-soll-franzose-zu-sein-ld.1492760)
334 [zu-sein-ld.1492760](https://www.nzz.ch/international/was-es-heissen-soll-franzose-zu-sein-ld.1492760) .
- 335 [12] Belz, N. (2019, July 1). Was es heissen soll, Franzose zu sein | NZZ. Neue
336 Zürcher Zeitung. [https://www.nzz.ch/international/was-es-heissen-soll-franzose-](https://www.nzz.ch/international/was-es-heissen-soll-franzose-zu-sein-ld.1492760)
337 [zu-sein-ld.1492760](https://www.nzz.ch/international/was-es-heissen-soll-franzose-zu-sein-ld.1492760) .
- 338 [13] DIW Berlin. (n.d.). DIW Berlin: Wie beeinflussen Wehrdienstregelungen die
339 Arbeitsmarkt- und Bildungsentscheidungen der Betroffenen? Ökonomische Evidenz zu
340 einem nach wie vor wichtigen Thema.
341 https://www.diw.de/de/diw_01.c.572633.de/publikationen/roundup/2017_0118/wie-bee-
342 [influssen_wehrdienstregelungen_die_arbeitsmarkt_und_bildungsentscheidungen_der_b-](https://www.diw.de/de/diw_01.c.572633.de/publikationen/roundup/2017_0118/wie-bee-)
343 [etroffenen_oekonomische_evidenz_zu_einem_nach_wie_vor_wichtigen_thema.html](https://www.diw.de/de/diw_01.c.572633.de/publikationen/roundup/2017_0118/wie-bee-) .
- 344 [14] Ndr. (2025, March 11). Brauchen wir in Deutschland wieder eine Wehrpflicht?
345 NDR.de - Nachrichten - NDR Info. [https://www.ndr.de/nachrichten/info/Brauchen-](https://www.ndr.de/nachrichten/info/Brauchen-wir-in-Deutschland-wieder-eine-Wehrpflicht-%2Cbundeswehr2944.html)
346 [wir-in-Deutschland-wieder-eine-Wehrpflicht-%2Cbundeswehr2944.html](https://www.ndr.de/nachrichten/info/Brauchen-wir-in-Deutschland-wieder-eine-Wehrpflicht-%2Cbundeswehr2944.html) .
- 347 [15] Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V. (2024, September 3).
348 Wehrdienst wie in Schweden? - Reservistenverband. Reservistenverband.
349 <https://www.reservistenverband.de/magazin-loyal/wehrdienst-schweden/> .
- 350 [16] mdr.de. (2025, March 30). Deutschland | Aktuelle Nachrichten, Hintergründe
351 und Kommentare | MDR.DE. <https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/index.html> .

- 352 [17] Haß, R., & Nocko, G. (2023). EIN GESELLSCHAFTSDIENST FÜR ALLE? In
353 Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, Im Auftrag Der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung. ;
354 https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-
355 [n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-)
356 [2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-)
357 [einzelseiten.pdf](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-) .
- 358 [18] Redaktion, W. (2024, May 8). Debatte um Wehrpflicht - so machen es andere
359 Staaten. Debatte Um Wehrpflicht - so Machen Es Andere Staaten.
360 <https://www.westfalen-blatt.de/ueberregional/nachrichten/politik/debatte-um->
361 [wehrpflicht-so-machen-es-andere-staaten-2971736](https://www.westfalen-blatt.de/ueberregional/nachrichten/politik/debatte-um-) .
- 362 [19] Bundesgesetzblatt. (1956). Bundesgesetzblatt. Bundesgesetzblatt, 651,
363 651–653. https://media.offenetze.de/bgbl1/1956/bgbl1_1956_36.pdf .
- 364 [20] Healthy DEvelopments. (2023, March 27). Basisgesundheitsdienste für
365 Menschen in frontnahen Gebieten in der Ukraine.
366 <https://health.bmz.de/de/reportagen/basisgesundheitsdienste-fuer-menschen-in->
367 [frontnahen-gebieten-in-der-ukraine/](https://health.bmz.de/de/reportagen/basisgesundheitsdienste-fuer-menschen-in-) . ; Unsere Hilfe in der Ukraine | Ärzte ohne
368 Grenzen. (n.d.). Ärzte Ohne Grenzen. <https://www.aerzte-ohne-grenzen.de/unsere->
369 [arbeit/einsatzlaender/ukraine](https://www.aerzte-ohne-grenzen.de/unsere-) .
- 370 [21]Zivildienst und Ehrenamt. (n.d.). Zivildienstserviceagentur.
371 <https://www.zivildienst.gv.at/service/zivildienst-ehrenamt.html> .
- 372 [22] Grünhaus, C. & NPO-Kompetenzzentrum der WU Wien. (2021). STUDIE BESTÄTIGT
373 GESELLSCHAFTLICHEN UND ÖKONOMISCHEN NUTZEN DES ZIVILDienstES
374 (Zivildienstministerin Elisabeth Köstinger, Interviewer) [Report]. In
375 Zivildienstserviceagentur, BMLRT, & AMS, Medieninformation (pp. 1–7) [Report].
376 https://www.wu.ac.at/fileadmin/wu/d/cc/npocompetence/09_NPO_Abgeschlossene_Proje-
377 [kte/Medieninfo_WU_Studie_Nutzen_Zivildienst.pdf](https://www.wu.ac.at/fileadmin/wu/d/cc/npocompetence/09_NPO_Abgeschlossene_Proje-) .
- 378 [23]Finanzielles für Einrichtungen. (n.d.). Zivildienstserviceagentur.
379 <https://www.zivildienst.gv.at/einrichtungen/finanzielles.html> .
- 380 [24] Haß, R., & Nocko, G. (2023). EIN GESELLSCHAFTSDIENST FÜR ALLE? In
381 Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, Im Auftrag Der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung.
382 https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-
383 [n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-)
384 [2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-)
385 [einzelseiten.pdf](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-) .; Bundesgesetzblatt. (1956). Bundesgesetzblatt.
386 Bundesgesetzblatt, 651, 651–653.
387 https://media.offenetze.de/bgbl1/1956/bgbl1_1956_36.pdf .
- 388 [25] Haß, R., & Nocko, G. (2023). EIN GESELLSCHAFTSDIENST FÜR ALLE? In
389 Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, Im Auftrag Der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung.
390 https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-
391 [n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-)
392 [2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-)
393 [einzelseiten.pdf](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-) . Bundesgesetzblatt. (1956). Bundesgesetzblatt.
394 Bundesgesetzblatt, 651, 651–653.
395 https://media.offenetze.de/bgbl1/1956/bgbl1_1956_36.pdf .
- 396 [26]Archiv detail Startseite: bundesfreiwilligendienst.de. (n.d.).
397 <https://www.bundesfreiwilligendienst.de/servicemenu/archiv/archiv-detail->

398 [startseite/anrechnung-von-freiwilligendiensten-bei-bundesweit-](#)
399 [zulassungsbeschaenkten-studiengaengen-354](#) .

400 [27] Geldleistungen und Soziales. (n.d.). oesterreich.gv.at - Österreichs
401 Digitales Amt.

402 [https://www.oesterreich.gv.at/themen/gesetze_und_recht/wehrpflicht-und-](https://www.oesterreich.gv.at/themen/gesetze_und_recht/wehrpflicht-und-zivildienst/4/Seite.140146.html)
403 [zivildienst/4/Seite.140146.html](https://www.oesterreich.gv.at/themen/gesetze_und_recht/wehrpflicht-und-zivildienst/4/Seite.140146.html) .

404 [28] Scheel, O., & Schulz, A. (2025, March 27). Rückkehr zur Wehrpflicht - das
405 muss ich jetzt wissen. Westdeutscher Rundfunk Köln.

406 [https://www1.wdr.de/nachrichten/wehrpflicht-bundeswehr-faq-fragen-antworten-](https://www1.wdr.de/nachrichten/wehrpflicht-bundeswehr-faq-fragen-antworten-100.html)
407 [100.html](https://www1.wdr.de/nachrichten/wehrpflicht-bundeswehr-faq-fragen-antworten-100.html) .

408 [29] Zivildienst-Studie 2023. (n.d.). Zivildienstserviceagentur.

409 <https://www.zivildienst.gv.at/service/studien/zivildienst-studie-2023.html> .

410 [30] Hofer, E. (2024, December 13). Zivildienst als „500 Millionen schwerer

411 Headhunter“. Die Presse. [https://www.diepresse.com/19175852/zivildienst-als-500-](https://www.diepresse.com/19175852/zivildienst-als-500-millionen-schwerer-headhunter)
412 [millionen-schwerer-headhunter](https://www.diepresse.com/19175852/zivildienst-als-500-millionen-schwerer-headhunter) .

413 [31] Volkswirtschaftliche Kosten einer Wiedereinführung der Wehrpflicht oder
414 eines sozialen Pflichtjahres. (n.d.). Publikationen | Ifo Institut.

415 [https://www.ifo.de/publikationen/2024/monographie-](https://www.ifo.de/publikationen/2024/monographie-autorenschaft/wiedereinfuehrung-wehrpflicht-oder-soziales-pflichtjahr)
416 [autorenschaft/wiedereinfuehrung-wehrpflicht-oder-soziales-pflichtjahr](https://www.ifo.de/publikationen/2024/monographie-autorenschaft/wiedereinfuehrung-wehrpflicht-oder-soziales-pflichtjahr) .

417 [32] Haß, R., & Nocko, G. (2023). EIN GESELLSCHAFTSDIENST FÜR ALLE? In
418 Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, Im Auftrag Der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung.

419 [https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-einzelseiten.pdf)
420 [staerke-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-einzelseiten.pdf)
421 [2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-einzelseiten.pdf)
422 [einzelseiten.pdf](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-einzelseiten.pdf) .